



LIONS CLUB MONHEIM-LANGENFELD



Auf der Suche nach Ausbildungsplätzen: von links: Melanie Kurek, Ibtissam El-Zein, Klaus Janeck, Andreas Mook

Hilfe der Käthe-Kollwitz-Schule bei der Suche nach Ausbildungsplätzen

„Wir bereiten unsere Schüler ab Klasse 9 konkret auf die Suche nach Ausbildungsplätzen vor“, macht Rektor Friedrich Bergmeister von der Käthe-Kollwitz- (Haupt)Schule den praktischen Bezug zwischen Lehrstoff und Lebenswirklichkeit deutlich. So gehören Bewerbungsscheiben, Lebensläufe und simulierte Einstellungsgespräche zum Unterrichtsstoff. Dennoch stößt die Schule – bei fast 50 Schülern in den 10-er Klassen auch zeitlich – an Grenzen. Hilfe bei der Suche nach Ausbildungsplätzen und auf dem Weg dorthin bietet daher seit mehr als einem Jahr der frühere Diplomingenieur Klaus Janeck. Vom Langenfelder Lionsclub finanziert und vom SKF angestellt, füllt der 66-jährige Pensionär in durchschnittlich mehr als 20 Wochenstunden die kritische Lücke zwischen Bewerbungstheorie und –praxis. „38 Schüler konnte ich bei 83 Bewerbungen helfen“, lautet seine sachliche aktuelle Bestandsaufnahme des laufenden Jahrgangs. Auch Melanie Kurek hat er beraten. Die 16-jährige will im Sommer nach dem qualifizierten Abschluss (siehe Info) eine Ausbildung zur Industriekauffrau beginnen; acht Bewerbungen schrieb sie in den letzten Wochen, drei Einstellungstests liegen hinter ihr, zwei folgen noch; bisher erhielt sie erst eine Absage. Nach einem Hinweis im Unterricht nahm sie Herrn Janecks Angebot an, bei der Ausbildungsplatzsuche zu helfen. Zunächst waren in einer Kleingruppe ihre Interessen abgefragt worden, dann folgte der fast zweistündige Einzeltermin, in dem sie mit Herrn Janeck nach potenziellen Arbeitgebern suchte. Klaus Janeck hat viele Ideen. Er kennt die in örtlichen und überörtlichen Zeitungen angebotenen Stellen, hält Kontakt mit der Arbeitsagentur und surft in den Tiefen des Netzes nach Ausbildungsmöglichkeiten. Inzwischen nennen ihm einzelne Arbeitgeber wie die Stadt Monheim regelmäßig ihre offenen Ausbildungsplätze.

Klaus Janeck erlebt bei seiner Recherche aber auch, dass „die Situation am Ausbildungsmarkt immer schwieriger“ wird. Aktuell fand er im Umkreis von 30 Kilometern zwar rund siebzig Angebote für eine Industriekauffrau, aber nur in acht Fällen genügte die Fachoberschulreife als Voraussetzung für eine Bewerbung. Alle anderen Arbeitgeber erwarteten sogar die Fachhochschulreife oder die Allgemeine Hochschulreife. Kein Wunder, dass auch Melanie Kurek einen Plan B hat: Wie zwei Drittel ihrer Mitschülerinnen und Mitschüler bewarb sie sich parallel an der Kollegschule, um – wenn es mit dem Ausbildungsplatz nicht klappt – zunächst eine höhere Qualifikation zu erwerben. Auch Ibtissam El-Zein (16) geht vermutlich zunächst auf's Berufskolleg. Nach Praktika

LIONS CLUB MONHEIM-LANGENFELD

bei Parfümerien hätte die schon in Deutschland geborene Libanesin gerne eine Ausbildung zur Einzelhandelskauffrau begonnen. Sechs Bewerbungen schrieb sie, assistiert von Klaus Janeck, „er kennt sich besser aus in besondern Formulierungen“, räumt sie ein. Dass sie fünf Absagen erhielt ärgert Klaus Janeck; denn das offensichtliche Vermittlungshemmnis konnte auch er trotz Intervention beim Kreis-Ausländeramt nicht beseitigen. Die seit 20 Jahren hier lebende Familie besitzt nur eine im Vierteljahresrhythmus verlängerte Aufenthaltserlaubnis, und daher keine Arbeitserlaubnis. „Man will Ibtissam nur eine Arbeitserlaubnis geben, wenn sie einen Ausbildungsplatz nachweist“. Noch ist viel zu tun, aber die ersten Erfolge sind sichtbar. Schon fünf junge Menschen haben einen Ausbildungsvertrag für den Sommer 2010 unterschrieben. Dazu gehört Andreas Mook (15), der auch mit Klaus Janeck arbeitete und auf seine neun Bewerbungen als Elektroniker jeweils eine Einladung erhielt, und im September beim WDR in Köln seine Ausbildung beginnt.

Info

An der Hauptschule können alle Abschlüsse der Sekundarstufe I erworben werden. Mit der Versetzung in Klasse 10 wird am Ende der Klasse 9 ohne zentrales Abschlussverfahren der Hauptschulabschluss erworben. Abhängig von den erbrachten Leistungen besuchen die Schülerinnen und Schüler entweder die Klasse 10 Typ A oder die Klasse 10 Typ B. Am Ende der Klasse 10 Typ A wird in einem zentralen Abschlussverfahren der Hauptschulabschluss nach Klasse 10 erworben. Am Ende der Klasse 10 Typ B steht nach erfolgreichem zentralen Abschlussverfahren der mittlere Schulabschluss (Fachoberschulreife). Bei besonders guten Leistungen wird über den mittleren Schulabschluss hinaus die Berechtigung zum Besuch der gymnasialen Oberstufe erteilt.

Pressebericht Martin Moenikes